

Franckesche Stiftungen zu Halle

Lehrbuch zum Gebrauch der Wittenbergischen Realschule

... von der Religion - faßt in sich Die Augspurgische Confeßion im Auszuge;
den kleinen Catechismus, die Lehren des Heils und den Inhalt der biblischen
Bücher, beides in Versen.

Eichsfeld, Ephraim Gottlob

Wittenberg, 1757

VD18 90792580

Abschnitt 2. Inhalt der biblischen Bücher.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189446

- 5) 6) Auf den Philipper Brief muß der Colosser kommen, weil diese beiderseits den Glauben angenommen. Nach Thessalonich schickt er zween mit treuem Sinn und zween Timotheo voll Geist und Andacht hin.
- 9) 10) Tito und Philemon wird Gottes Wort gegeben. Von Petro zeigen zween der Christen Lehr und Leben. Drei bringt Johannis Geist von Gottesliebe vor. Nach der Hebräer Schrift schwingt Jacob sich empor.
- 11) Auf Juda läßt uns Gott der Kirche Schicksal preisen, und in Geheimnissen die Offenbarung weisen. Und das Prophetenbuch beschließt das Testament. Es hats Johannes noch verfaßt vor seinem End.
- c) Prophe-
zeyung.
1) Es hats Johannes noch verfaßt vor seinem End.

Abschn. 2.

Abschnitt 2.

Inhalt der biblischen Bücher.

- I. Erklärung. Die Bibel ist das Buch, das wahre Christen lieben. Es ist kein nützlicheres noch bessers ie geschrieben, weil Gott darinnen lehrt, was unser Heil betrifft: Drum heißt sie Gottes Wort, und auch die heilige Schrift.
- II. Urheber.
- III. Benennung. wie?
- IV. Einheit. Hebräisch wurde sie im alten Bund (27) gegeben. Hernach als Christus kam, der Sünder Heil und Leben, und sich der alte Bund durch seinen Tod geendte: So schrieb man Griechisch auf das neue Testament. (28)
- V. Übersetzung. Durch Luthers treuen Fleiß ist beides deutsch gegeben. Ein ieder kan sein Herz dadurch zu Gott erheben. Es stellt Geschichte, Lehr und Pro-

Prophezeiung dar. Apocrypha sind gut; doch, e. des Aufse-
hens. nicht so rein und klar.

Der Zweck der ganzen Schrift ist: Christum v. Zweck.
uns zu weisen; sein göttlich Mittleramt den
Sündern anzupreisen. Er ist der Kern und
Stern der ganzen heiligen Schrift, den ein er-
leuchtetes Aug auf jedem Blatt antrifft.

Aus den Historien (16) wird man zuerst erse-
hen; was fast vier tausend Jahr mit Gottes
Volk geschehen: Wie er es von der Welt zu
seinem Dienst geweiht; errettet und beschützt; a) Ursprung.
gezüchtigt und erfreut. b) Genesis.

Des Mose erstes Buch (50) wird Genesis be-
nennet. Der Ursprung dieser Welt wird schön
daraus erkennen; auch wie die Sündfluth kommt;
wie Israel entsteht, und wie es ihm darauf, bis
Joseph stirbt, ergeht. (2369 Jahr) (74 mal im N. T.)

Das andre Exodus (40) darinnen wird berüh-
ret, wie aus Aegyptenland Gott sein Volk aus-
geführt. Wie er sie durchs Gesetz an seinem
Bund verpflichtet, und eine Hütte sich bei ihnen
aufgerichtet. (145) (51 mal)

Das 3te Buch (27) beschreibt den Dienst in die-
ser Hütten, wie er geschehen soll durch Priester
und Leviten. Dahero heißt es auch nur der Le-
viticus, weil es die Ordnung zeigt, wie Levi die-
nen muß. (1 Monat) (32 mal)

Das 4te Numeri (36) hat diesen eignen Na-
men von Zahl, zählt Abrahams nun sehr ver-
mehrten Samen; beschreibt den langen Weg
den Israel gemacht bis Gott das neue Volk an
Canans Gränzen bracht. (38) (18 mal)

Deute-

VI. Inhalt.
A. des N. T.
N. Historien.
a) die Be-
schaffenheit
der Kirche.
b) Ursprung.
Genesis.

a) Name.
b) Inhalt.
wovon?
1. 2. 3. 16.
1/25 17.

b) Regie-
rung.
(a) vor Ein-
nehmung des
G. L.

1) Exodus.
a) Name.
b) Inhalt.

2) Leviticus.
a) Name.
b) Inhalt.
25 14.

3) Numeri.
a) Name.
b) Inhalt.
25 53.

4) Deuteronomium (34) steht auf dem 5ten Buche; Es wiederholt Gesetz und Segen nach dem Fluche; Es weist zu Christo hin; beschreibt Moses Tod. Bis hieher aß das Volk noch immer Himmelsbrod. (wenig Tage) (46 mal)

(b) Bei Einnahme des G. L. Josua. Das Büchlein Josua (24) zeigt seine Thaten; wie die Eroberung von Canaan gesehen; wie Gott das Land vertheilt, darein nun seine Macht das Volk des Eigenthums zu seiner Ruh gebracht. (38) (5 mal)

b. der Zustand der Kirche. Im Buch der Richter (21) wird uns klärlich abgeschildert, wie Gott die Bosheit straft; doch auch die Strafe mildert, wenn sein abtrünniges Volk sich wieder zu ihm kehrt: So ward der Feinde Wuth durch Retter abgewehrt. (297) (5 mal)

(1) vor der Babyl. Gef. 1) Richter. a) Name. 2882. b) Inhalt. Man liest im Büchlein Ruth, (4) wie sie nicht lang verweilet; Ihr Heidenvolk verläßt, zum Volke Gottes eilet, und zu dem Stammgeschlecht des Heilands wird gezählt, zum deutlichen Beweis, daß er auch Heiden wählt. (2 mal)

(2) Ruth. a) Herkunft. 2882. b) Name. 2780. Im ersten Samuels (31) wird von ihm selbst berichtet, daß Eli und dann Er zuletzt das Volk gerichtet. Auch wie Gott Saul verstoßt, weil er sein Wort veracht; und David seinen Knecht, für ihn zum König macht. (7 mal)

(b) das andere. Das andre Samuels (24) erzählt uns Davids Leben, der ein vortreffliches Bild von Christo abgeben. (2 mal) Der Könige erstes Buch (32) beschreibt den Salomon; wie er im Regiment gleicht Christo Davids Sohn. (8 mal)

(a) das erste. Dann folgt: wie Israel und Juda sich entzweiet; und, wie der Kalberdienst drauf Israel entwei-

1) vor der Trennung.

Die zwote Abtheil. von der Einleit. in die Bibel. 79

entweihet, bis auch der Baalsdienst durch König Ahab nach der kam, vor dem Elias selbst die Flucht nach Zarpeth Trennung. nahm. 3115.

Im andern, (25) kan man Ernst und Güte Gottes (b) das an- lesen, womit er immerdar bei seinem Volk gewesen, bis dere. Assur Israel mit Macht gefangen nahm und Juda 3417. bald darauf ins Joch nach Babel kam. 5) Chronika.

Das erste Chronika (30) lehrt Christi Stamme: (a) das erste schlechte, wie David Gott gedient nach Art der treuen Knechte, wie tapfer er im Krieg; wie löblich er regiert, 3390. mit was für Ordnung er den Gottesdienst geziert. (7 mal) (b) das an- dere. 3417.

Das andre Chronika (36) stellt Salomonis Bauen am ersten Tempel dar; und läßt uns noch schauen, was 19 Könige in Juda Reich gethan; führt die Gefangen- schaft zu Babel endlich an. (3 mal) (2) nach der babyl. Gefangenenschaft.

Im Esra (10) kehrt das Volk, frei von den Knecht- schäfts Banden zweimal erfreut zurück aus Babels fet- (a) in Judäa. ten Landen. Man siehet, wie das Volk die ersten Stei- 1) Esdra. ne haut, den Tempel und die Stadt von neuem wieder 3337. baut.

Fürst Nehemias (31) bringt das Volk zu bessern 2) Nehemia. Sitten, kein Uebertreter wird in Stadt und Land gelit- 3389. ten. Nun steigt Salems Mauer aus ihrem Staub empor, und der Hebräer Glük blüht wiederum hervor.

Der armen Esther (10) Bild kan uns noch immer (b) in Babyl. lehren, das uns der Höchste hold den wir in Demuth lonien. ehren. Sie wird des Königs Braut und bricht des Ha- Esder. mans Stolz, errettet Israel bringt jenen an das Holz. 3496.

Der Hiob, Fürst in Uz, (41) ist in dem Kreuzesor- 2. Lehrbü- den bereits im alten Bund bewährt erfunden worden. cher. Es lehrt uns Gottes Wort an diesem frommen Mann, 1. Hiob. was Glaube und Geduld für Früchte schaffen kan. a) Herkunft. b) Inhalt. (7 mal) 2981.

Es bilden wunderschön des Davids heilige Lieder 2. Psalmen. (150) uns den Messiam ab und seines Leibes Glieder. a) Name. Man theilet sie in Lehr: Bet: Buß: Trostpsalmen ein; b) Inhalt. die andern mögen Lob: Dank: und Denckverse seyn. 2981. (113 mal)

Die Sprüche Salomons (31) sind eine Weisheits- 3. Sprüche. schule. Der Prediger (12) lehrt uns von seinem Pre- 3006. digstuhle: Sucht doch der Selen Ruh in Gottes Freund- 4. Prediger. schäftsband. (4 mal) Das hohe Lied (8) macht uns den 3026. 5. hohe Lied. Freund der Braut bekant. (4 mal) 3026.

- C. Prophetiſche.** Der Jeſaias (66) ſtraft die Juden und die Heiden; und zeigt, wie ſie mit Recht die Ruthe Gottes leiden. Dann predigt er ſehr ſchön von Chriſti Tod und Reich.
- a) die Größe.
 1. Jeſaias.
 - a) Herkunft.
 - b) Inhalt.
- Der Jeremias (52)** ſucht durch Bitten und durch Strafen den Fluch, die Sicherheit zum Land hinaus zu ſchaffen. Er prophezeit dem Volk, es komme wahrlich noch durch ſeinen harten Sinn in Babels Land und Joch. (21 mal)
- b) Klagelieder.
 - der.
 - (Ereign.)
- Um die verheerte Stadt, um die zerſtreute Glieder führt Jeremias noch ſehr bitter Klagelieder. (5) Er zeigt zuerſt die Noth, lehrt endlich, daß der Gott, der ſie geſchlagen hat, auch wieder heilen kan. (4 mal)
3. Ezechiel.
 - a) Herkunft.
 - b) Inhalt.
- Prophet Ezechiel (48) hat Jeremia Predigt in der Gefangenſchaft aus Gottes Trieb beſtätigt. Er ſtellet Jeſum vor; wie er ein guter Hirt, auch wie ſein Reich und Geiſt zuletzt ſich zeigen wird. (7 mal)
4. Daniel.
 - a) Herkunft.
 - b) Inhalt.
- Drauf zeigt uns Daniel (12) ſein und der Seinen Führung im fremden Königreich, bei mancherlei Regierung. Schreibt vom vierſachem Reich, vornämlich von der Zeit da Chriſtus kommt ins Land, zum Tod, zur Herrlichkeit. (5 mal)
- b. die Kleinen.
 - 1) Hoſeas.
 - 2) Joel.
- Hoſeas (14)** ſtraft das Volk in den Abgöttereien, ſagt: Chriſtus will ſein Volk von Hölle und Tod befreien. (12 mal) Der Joel (3) redet ſchön, wie Jeſu Chriſti Geiſt in letzten Tagen ſich auf alles Fleiſch ergeußt. (7 mal)
- 3) Amos.
 - 4) Obadiah.
 - 5) Jonas.
 - a) Herkunft.
 - b) Inhalt.
 - 6) Micha.
 - a.
 - b.
- Der Amos (9) zeuget auch, wie man in künftigen Tagen zu Zion werde noch auch nach den Heiden fragen. (5 mal) Der Obadiah (1) lehrt, wie Chriſtus ſiegen wird, wie er ſein Reich beſchützt, die Seinen ſelig führt.
- Der Jonas (4) gibt ein Bild in eines Fiſches Leibe, wie Chriſtus nur 3 Tag in ſeinem Grabe bleibe; (5 mal) und Micha (7) nennt den Ort, aus welchem Chriſtus kam, als er in unſerm Fleiſch durchs Kreuz die Krone nahm. (6 mal)
- 7) Nahum.
 - a.
 - b.
 - 3) Habacuc.
 - a.
 - b.
 - 2) Jerphanias.
 - a.
 - b.
- Der Nahum (3) will das Volk durch Chriſti Sieg erfreuen, und den Aſſyriern den Zorn des Höchſten dränen. (1 mal) Gewiß ruft Habacuc (4) trifft Chriſtus ehſtens ein. Wer aus dem Glauben lebt, wird durch ihn ſelig ſeyn. (5 mal)
- Der Jerphanias (3) ſchreibt von höchſt betrübten Zeiten, und zeigt den Gläubigen die rechte Hülff von weiten.

Sag:

Saggai (2) straft das Volk daß es den Bau vergift, zeigt, 10] Haggai.
daß der rechte Herr im Tempel Christus ist. (1 mal) a.

Der Zacharias (14) sucht die Juden abzuschildern; 11] Zacharias.
mahlt den Messias ab in allerschönsten Bildern. (10 mal) a.
Der Malachias (4) stelt dem Volk die Sünden für, ruft: b.
der Messias kommt, und öfnet ihm die Thür. (16 mal)

Das Leben unsers Herrn vollkommen zu beschreiben, 12] Malachias.
muß Gottes Geist die vier Evangelisten treiben. Mat- b. des neuen
thäus (28) fängt an, und zeigt wie Jesus Christ, ge- Testaments.
boren und gelebt, verfolgt, gestorben ist. A. Historien.

Ihm folget Marcus (16) nach, der uns von Jesu Ch- 1] die Evan-
risten und Wundern einen Riß, ob wol ganz kurz gegeben, gelisten.
Und, Lucas (24) führet auch die Leidensreise an, was 1] Matthäus
damals unser Herr geredet und gethan. a.

Johannes (21) hat den Zweck: Das Wort ist Gott, 2] Marcus.
erwählet; führt dessen Reden aus und was in jenen fehlt. 3] Lucas.
Von der Apostel Dienst schrieb Lucas die Geschichte, (28) a.
die gibt vom Christenthum den herrlichsten Bericht. b.

Wie jegliche Gemein zu der Zeit ausgesehen kan man bes- 4] Johannes.
sonders noch aus den Episteln (21) sehen. Den Gläu- 1] die Apo-
bigen zu Rom (16) schärft Paulus gründlich ein, daß a] Verfasser.
man vor Gott gerecht im Glauben müsse seyn. b] Inhalt.

Im ersten an Corinth (16) bestraft er die Gemeine; c. Lehrd:
stößt einen Sünder aus, und macht sie wieder reine. Er 1. Panlli Ep.
warnt vor weitem Fall, sucht laute Glaubensfrucht, gibt an die
gute Ordnung an, hält über Kirchenzucht. 1] Römer.

Im andern Brief (13) erzählt er seines Amtes Segen, 2] Corinth
tritt den Verführern auch mit aller Macht entgegen. Die a] die erste.
Galater (6) führt er zur Glaubenslauterkeit und seiner b] die andere
ächten Frucht, die heist Gottseligkeit. 3] Galater.

Er rühmt den Ephesern (6) die allgemeine Gnade, 4] Epheser.
zeigt wie sie jeden Stand zum wahren Heil einlade. Und,
den Philippem (4) schreibt er viel von Freude vor. Die 1] Philipp.
auch zur Leidenszeit, sich schwingt vergnügt empor.

Um, der Colosser (4) Herz in Christo mehr zu grün- 6] Colosser.
den, zeigt er die Herrlichkeit die Gläubige in ihm finden.
die Thessalonicher sind jungen Kindern gleich, drum 7] Thessalo-
sind die Briefe auch von zarter Liebe reich. nicher.

Im ersten (1) freut er sich, daß sie so herrlich stehen a] die erste
und reizt und bitter sie beständig fortzugehen. Im an- 2] die andere
dern (3) stelket er die Widerchristen dar und warnt sie
väterlich vor allerlei Gefahr.

Erst soll Timotheus (6) das Wort des Herrn recht 8] Timo-
theilen, a] die erste

- theilen, und also dieses Herz bestrafen, ienes heilen. Der
 1) die andere andre (4) Brief an ihn, ist Pauli Abschiedsbrief da nun
 sein schöner Kampf, in Rom, zu Ende lief.
 9) Titum. Der Brief an Titum (3) gibt ein Bild von einem
 Lehrer, dabei beschreibt er auch die Pflichten der Zuhörer.
 10) Philimon. Philimon (1) zeigt er, wie er ihn herzlich liebt und
 den bekehrten Knecht, mit Bitten, wiedergibt.
 11) Erdrer. Von den Brüdern (13) will er noch in seinem Schrei-
 2) Verfasser. ben, sie sollen gläubig seyn und Christo treu verbleiben.
 3) Inhalt. Drum lehrt er, Jesus sey im Neuen Testament das, was
 man Schattenweis im alten Bunde fand.
 2. Petri. Des Petri erster Brief (5) an die zerstreute Brüder,
 1) der erste preist ihrer Hoffnung Grund und stärkt den Glauben wie-
 2) der andere der. Im andern Briefe (3) wird der lautere Sinn er-
 weckt, der falschen Lehrer Art, der Spötter Greul entdeckt.
 3. Johannis. Johannis erster Brief (5) gibt uns die rechten Zei-
 1) der erste chen, ob man den Glauben hab? Wie weit er müsse rei-
 chen. Er merkt des Glaubensgrund und Seligkeiten an
 die man durch Christi Blut im Glauben haben kan.
 2) der andere Im andern (1) wird ein Weib, als Mutter, hochge-
 euhmet, daß sie ihr ganzes Haus regier, wie sichs gezie-
 3) der dritte met. Im dritten (1) schildert er das Lob der Gattfrei-
 heit und muntert Gatum auf in der Gottseligkeit.
 4. Jacobi. Jacobus (5) lehret uns den Glauben unterscheiden.
 Man soll drin völlig seyn; und keine Laster leiden. Im
 5. Judas. das Thaddäus (1) mahnt zur wahren Treue an, weil
 man sonst gar zu leicht verführet werden kan.
 6. das Pro- Johannes offenbart, (22) durch göttliche Gesichte, des
 phetische. Lammes ofnes Buch, die ganze Kirchengeschichte. Er
 1) die Offen- schließt das Testament, erwartet seinen Herrn; sieht
 barung Jo- schon die neue Stadt und schreibt das Amen gern.
 hannis.]
 2) Name. Wer von den heiligen Büchern recht urtheilen will, der muß
 3) Inhalt. alles, was er liest und höret:
 4) Anmerk- Richten nach dem Glauben;
 ung. anwenden auf sein Leben;
 gebrauchen zur Besserung;
 bewahren zur Heiligung;
 annehmen mit Demuth;
 anrheilen mit Sanftmuth;
 So halte sie ein jeder, als ein Wort des Herrn, das warhaf-
 tig aus seinem Munde gegangen, und nicht wieder leer soll
 zu Ihm kommen, sondern ausrichten, wozu er es
 gesandt hat.

Wittenberg, gedruckt bei Ephraim Gottlob Eichsfelden
 Universitätsbuchdrucker.